

staatliches Berufskolleg vs. Berufskolleg in privater Trägerschaft

Beitrag von „Madmoisell-Sopa“ vom 28. Februar 2019 10:41

Hallo alle miteinander,

ich bin aktuell auf der Suche nach Erfahrungsberichten bzgl. Anstellung an staatlichen Berufskollegs vs. Berufskollegs in privater Trägerschaft. Gibt es da große Unterschiede, wenn man als Lehrkraft an der einen oder anderen Schule tätig ist? Bieten beide staatliche und private Berufskollegs gleich viel "Sicherheit" in Bezug auf einen gesicherten und angenehmen Arbeitsort?

Vielen Dank für Eure Erfahrungsberichte 

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 28. Februar 2019 13:50

Zwar aus zweiter Hand, aber vielleicht besser als gar nix:

Eine Studienfreundin ist an einer BBS in Norddeutschland gelandet, die wohl in Trägerschaft der Handwerkskammer ist.

Die deutlichsten Unterschiede zu uns, die sie berichtet hat:

- Die Kammer legt Wert darauf, dass praxisbezogen unterrichtet wird (was teilweise im Gegensatz zum Lehrplan steht - Finanziell stehen sie DEUTLICH besser da als normale BBSn. Wenn die was für's Labor brauchen, wird's gekauft. Wenn wir was brauchen, wird's beantragt, wenn möglich drei Angebote eingeholt, und mit viel Glück kriegen wir dann vom billigsten Anbieter einen Teil von dem, was wir brauchen.
- Da die Schule staatlich anerkannt ist, wird verbeamtet.

Hätte ich die Möglichkeit, ich würd ohne zu zögern wechseln.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 28. Februar 2019 14:01

Auf einer privaten Schule wirst du, denke ich, nicht verbeamtet werden. Also, bietet die staatliche Schule mehr Sicherheit.

Beitrag von „Madmoisell-Sopa“ vom 28. Februar 2019 14:43

Vielen Dank für die Beiträge 😊

Weiβ jemand zufällig etwas, ob folgende Aussage zustimmt: Wenn man über das Feststellungsverfahren an einem Berufskolleg in privater Trägerschaft angestellt wird und einen Planstelleninhabervertrag hat, ist es dann möglich, auch nach den drei Jahren (das Feststellungsverfahren dauert 3 Jahre; am Ende an eine staatliche Schule zu wechseln?